

Kurzgeschichten zu SWTOR-Eigencharakteren und mehr 2

Von Yakukage

Kapitel 1: Novos Ghul

Wer hätte gedacht, dass sich während Masee's unterstützendem Einsatz – der sich an die beiden Sith-Geschwister Jaylda & Arxul richtete – ein gewaltiges Macht-Vakuum in der Unterwelt entstehen würde? Sicher: Masee war nicht die Einzige mit gewaltigem Einfluss in der unvorstellbar großen, Galaxie weiten Unterwelt, sondern lediglich eine von vielen ... aber dennoch fehlte eine entscheidende Kraft, die das Geschwür zurückhielt. Und das Geschwür hatte einen einprägsamen Namen: Novos Ghul.

Einst ein einfacher Rattataki-Jedi, der den Gewalttätigkeiten seines Volkes dem Rücken kehrte, so war er im späteren Verlauf seines Lebens dazu hingerissen seinen unübertroffenen Charme für sich spielen zu lassen. Das, was ihm die Macht an Möglichkeiten bot, nutzte Novos eines Tages schamlos aus, wobei er der dunklen Seite verfiel und sich ein Netzwerk durch zahlreiche Lügen, sowie Intrigen aufbaute, was bis in die tiefsten Tiefen der Unterwelt reichte. Jedoch konnte er nur mit Schwierigkeiten – in jungen Jahren – an die offene, sympathische Cathar heranreichen, deren Worte allein schon das Heilmittel der Meisten war, die ihre Hilfe ersuchten. Novos Ghul hingegen war das schädliche Gegenteil von ihr, was Heilung versprach, jedoch den Untergang derjenigen herbeiführte, die sich auf ihn einließen. All seine Kunden, als auch Verbündeten sah er stets nur als Mittel zum Zweck an, um seinen Reichtum und vor allem seinen Einfluss vergrößern zu können. Sobald er etwas erspähte, tüftelte sich der charismatische, dunkle Jedi einen Plan aus, der ihm auf lange Sicht einen enormen Vorteil verschaffen sollte. Entweder das, oder die zuvor als nützlich erachteten Personen wurden entsorgt. Irgendwann schaffte Novos es sogar die Aufmerksamkeit des Huttenkartells auf sich zu ziehen, was an seinem schnell wachsenden Einfluss Anteil haben wollte. Zwar schlug es Profit aus dieser Verhandlung, doch schon bald bemerkte es, dass das Huttenkartell selbst als ein Werkzeug für den enorm unterschätzten Handelspartner fungierte. Es war ziemlich offensichtlich, dass Novos die Fäden zog und die Hutten nach seiner Pfeife tanzen ließ, wie und wann es ihm beliebte.

Unfaire Verträge, Sklavenhandel, Schwarzgeldwäsche, gefälschte Reliquien und Auftragsmorde waren allesamt nur ein Teil von dem, was Novos Ghul's Unterwelt-Netzwerk anbieten konnte, was vor allem – Dank des großzügigen Huttenkartells – auf Nar Shaddaa Fuß fasste. Viele seiner ... Klienten wurden meistens Opfer seiner heimtückischen Rücksichtslosigkeit, weshalb der Großteil sich für immer unauffindbar verkroch, sofern dieser nicht auf grausame Weise zerstückelt oder verscherbelt wurde

(manchmal auch beides). Gewisse, verzweifelte Flüchtende hofften jedoch auf einen Rat bei der beherzten Masee, die seither über denjenigen Bescheid wusste, der sich immer mehr zu ihrem Rivalen entwickelte. Es war zwar schon immer in Masee's Interesse dem berüchtigten Unterwelt-Verbrecher das Handwerk zu legen – der ihr immer wieder Schwierigkeiten bereitete –, jedoch sollte es nie dazu kommen. Stattdessen ließ die hilfsbereite, als auch kesse Cathar viele ihrer zwielichtigen Geschäfte hinter sich, um die stetig wachsenden Bedrohungen zu bekämpfen: Zum einen der virulente Rakghoul artige Einfluss von Darth Anomalus (alias Jusatsu), dem Einiger; zum anderen das gesellschaftsumformende Treiben der terusianischen Gemeinschaft von Yakukage Coba, dem Zerstörer. Schlussendlich fielen all diese Ereignisse zu Gunsten von Novos Ghul in die Hände, ohne dass es ihm interessierte, welche Konsequenzen sein egoistisches Handeln auf lange Sicht haben könnte.

„Diejenigen, die einen Fuß in die Unterwelt gesetzt haben und auf Unterstützung hoffen, werden enttäuscht sein, dass ihre einzige Hoffnung sie im Stich gelassen hat.“
– Novos Ghul, nachdem er erkannte, dass Masee's Machtbasis immer mehr bröckelte

Pic: <https://ibb.co/PNP9LBq>